



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 857

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Treue übertragen worden ist. Sie wurde im Frühjahr 1870 durch den Abbruch mehrerer sie umgebenden, alten Bauten des Spitalhofes bloßgelegt und bot in einem schön gruppierten Bilde einen genußreichen Anblick. Man gelangt zu ihr durch den neben der Spitalkirche, jenseits der ersten Brücke an der Insel Schütt gelegenen Neubau des Spitalhofes (dem einstweiligen Sitz verschiedener Gerichte).

Gegenüber der Spitalkirche wird jetzt auch die Synagoge (D²) nach dem Entwurfe des Prof. Lange in Stuttgart in prachtvollem, maurisch-byzantinischem Stile erbaut. Ihrer Vollendung wird bis Ende 1872 entgegengesehen.

Die Heiligkreuzkirche (B¹). Auf dem Wege nach dem Johanniskirchhofe in der Kreuzgasse liegt rechts ein kleines Kirchlein mit einem Schloßchen zusammengebaut, das Kirchlein zum Heiligen Kreuz. Es ist eine Stiftung der Familie v. Haller und entweder 1276 oder 1360 erbaut. Ein Frescobild über der Eingangsthür soll von Dürer sein; innen ist ein vorzüglicher Altar mit der Grablegung von Veit Stoß, der auf seinen fünffach zusammengelegten Flügeln zehn Gemälde von Wohlgemut trägt. Außerdem noch ein gutes Relief auf dem Seitenaltar und einige alte Bilder auf Goldgrund.

Kirchhöfe.

Der Johanniskirchhof (A¹). Als Wegweiser dahin müssen die berühmten Stationen von Adam Krafft angesehen werden. Martin Rehel, ein frommgesinnter Mann, war 1468 mit dem Sachsenherzog Albrecht zum Heiligen Grab gezogen und hatte in Jerusalem die Entfernungen der